Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 112. Freitag, den 15. Mai. **1846.**

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 13. und 14. Mai 1846.

Die Herren Kaufleute F. Brockhaus aus Remscheid, F. Winnoth aus Pforzheim, E. Niessell aus Magdeburg, G. Handmann aus Berlin, M. Heck aus Hamburg, W. Catt aus Bischopstonne, Herr Gutsbesitzer v. Below nebst Familie aus Reddentin, Herr Baron von Ungarn-Sternberg aus Wenden, log. im Engl. Hause. Herr Justiz-Comm. Zeterling aus Berent, log. im Deutschen Hause. Die Herren Gutsbesitzer Dieckhoff aus Przewos, Zander aus Stralsund, Herr Kaufmann Hell aus Schlochau, Herr Pfarrer Kurkowski aus Köln, log. im Hotel d'Oliva. Herr Kaufmann Ludwig Graff aus Braunschweig, log. im Hotel de Danzig.

Bekanntmachugen.

1. Da von Thorn aus jetzt eine tägliche Post-Verbindung mit Polen eingerichtet ist, so wird auch von hier die Correspondenz nach Polen täglich, 5 Uhr Abends, mit der Bromberger Personenpost über Schwetz und außerdem Montag und Donnerstag Abends 7 Uhr mit der Königsberger Personenpost über Marienburg befördert werden.

Danzig, den 13. Mai 1846.

Königl. Ober-Post-Amt.

2. Die durch den Steckbrief vom 30. Januar c. verfolgte Franz'ska Adventka ist wieder eingebracht worden und der Steckbrief dadurch erledigt.

Danzig, den 5. Mai 1846.

Königliches Land- und Stadtgericht.

3. Der Bäckermeister Carl Gottfried Berger und dessen Braut Emilie Marie Frosch, haben durch einen am 14. April c. verlautbarten Vertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, für die von ihnen einzugehende Ehe, ausgeschlossen.

Danzig, den 16. April 1846.

Königliches Land- und Stadtgericht.

4. Der Fleischermeister Carl Kratzki hieselbst und die Wittwe Anna Margaretha Rößler geb. Bauer haben durch einen am 27. April c. errichteten Vertrag, für die von ihnen einzugehende Ehe, die Gemeinschaft der Güter in Betreff des in die Ehe zu bringenden Vermögens ausgeschlossen, die Gemeinschaft des Erwerbes aber beibehalten.

Danzig, den 29. April 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Entbindungen.

5. Die glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Mädchen, beehre ich mich Freunden und Verwandten statt besonderer Meldung anzuzeigen. Danzig, den 11. Mai 1846. Alexander Rosenstein.

6. Heute Morgen 6 Uhr wurde meine liebe Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. Benjamin Bernstein.

Danzig, den 14. Mai 1846.

Anzeigen.

7. Für den zahlreichen und liebevollen Besuch vieler hohen Gönner, Freunde und Gewerksgenossen am Tage meines Jubiläums, den 12. d. M., in meinem Hause, sage ich Denselben, und Allen die meine Freude getheilt, den gerührtesten und ungeheucheltsten Dank, indem ich feierlich versichere, daß mir die an diesem Tage so unerwartet zu Theil gewordene allgemeine Liebe unvergeßlich bleiben wird. Möge der Himmel Jedem, der mir diese Freude bereitet hat, einen ähnlichen Festtag zu Theil werden lassen, dann wird er, wie ich, empfinden, daß nichts über eine unerwartete Freude und die ungetheilte Theilnahme an derselben erhaben ist.

Danzig, den 13. Mai 1846. Daniel Emanuel König sen.,
Maurermeister.

8. Ich habe meinen bisherigen Wohnort Cörlin verlassen und mich hier als Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer domicilirt. Meine Wohnung ist im Hause des Kürschnermeisters Herrn Kühl, Breitgasse No. 1102.

Dr. August Hirsch.

9. Eine General-Versammlung zur Abstimmung über die Aufnahme neuer Mitglieder findet statt: Freitag, den 22. Mai c., Abends 7 Uhr, wozu die verehrl. Mitglieder einladet

der Vorstand der Ressource zum freundschaftlichen Verein.

10. Ein alter, nicht ganz kleiner Destillir-Grapen wird zu kaufen gesucht. Das Nähere beim Uhrmacher Herrn Gradke, Fleischergasse.

11. Hiemit erlauben wir uns anzuzeigen, dass wir den Kaufmann Herrn Siegfried Weiss zu Danzig als unsern General-Agenten und Special-Bevollmächtigten des Regierungs-Bezirks Danzig, Marienwerder, wie des linken Weichsel-Ufers ernannt und bekräftigt haben.

Das Directorium der Hagelschaden-Versicherungs-Gesellschaft zu Erfurt.

Mich auf vorstehende Anzeige beziehend, **empfehle ich die Hagelschaden-Versicherungs-Gesellschaft zu Erfurt** concessionirt mittelst allerhöchster Cabinets-Ordre de dato 24. Februar 1845 zur gefälligen Beachtung. Die Gesellschaft hat sich bereits im ersten Jahre ihres Wirkens im Vergleich zu den Anfängern anderer derartiger Anstalten einer sehr lebhaften Theilnahme zu erfreuen gehabt und ihre Grundsätze und Einrichtungen haben selbst die Feinde des Unternehmens unangefochten lassen müssen. Die Zahl der gröstentheils auf 5 Jahre beigetretenen Mitglieder stieg auf 902 und die versicherte Summe auf Rtl. 1,169,360. Demnach nimmt die Gesellschaft Versicherungen zum niedrigen Satze **mit 1/2 % für Halm- und Hülsenfrüchte und 1 % für Oel- und Handelsgewächse entgegen**, und sind Statuten, Formulare &c. in meinem Comtoir zu haben.

In Vollmacht des Directoriums der
General-Agent
Siegfried Weiss, Langenmarkt No. 446.

12. **Die Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft** übernimmt zu billigen festen Prämien, Versicherungen gegen Feuersgefahr, sowohl in Städten als auf dem Lande auf alle beweglichen und unbeweglichen Gegenstände:

In der Billigkeit ihrer Prämiensätze steht dieselbe gegen keine andere solide Anstalt nach, und gewährt sie bei Versicherungen auf längere Dauer bedeutende Vortheile.

Der unterzeichnete zur Ausfertigung von Policen bevollmächtigte Haupt-Agent ertheilt über die näheren Bedingungen stets bereitwillig Auskunft, und nimmt Versicherungs-Anträge gern entgegen.

Carl H. Zimmermann, Hundegasse No. 315.

13. Mein Atelier für **Daguerreotyp-Portraits**, Fleischergasse No. 64., ist täglich geöffnet. Adolph Mielke.

14. Ein junger Mann sucht bei Herrschaften als Marqueur oder Diener sein Unterkommen, am liebsten auswärtig. Zu erfragen Scheibenrittergasse No. 1254.

15. Theater-Anzeige.

Sonnabend, den 16. Zum Benefiz für Herrn F. Weise, unter gefälliger Mitwirkung des K. Hofschauspielers Herrn Döring. Auf mehres Begehren wiederholt: **Der Jude.** Schauspiel in 4 A. von Cumberland. Herr Döring: Schewa. Vorher: **Humoristische Studien.** Herr Weise: Kalinsky. Die geehrten Abonnenten werden gebeten, sich bis Sonnabend 10 Uhr gefälligst zu erklären.

Sonntag, d. 17. Z. e. M. **Der alte Magister.** Schauspiel in 4 A. von Benedix. Herr Döring: Magister Reisland. Hierauf: **Der versiegelte Bürgermeister.** Posse in 2 A. von Raupach. Herr Döring: Rathsdiener Lampe.

F. Genée.

16. Theater-Anzeige.

Durch die Güte des Herrn Direktor Genée ist mir eine Benefizvorstellung bewilligt, welche Sonnabend, am 16. d., stattfindet. Die Vorstellung besteht aus **„der Jude"** und **„humoristische Studien"** Die Herren Döring, Königl. Hof-Schauspieler, und L'Arronge haben die Gewogenheit gehabt, mir ihre Mitwirkung zuzusagen, und wird Ersterer den Schewa, Letzterer den Hirsch Meschores darstellen. Meine Gönner und Bekannte lade ich zu dieser Vorstellung ergebenst ein, mit dem Bemerken, daß ich selbst in den humoristischen Studien als „Kalinski" auftreten werde.

Friedrich Weise.

17. **Matinée musicale im Leutholzschen Local Sonntag, den 17. Anfang 11 Uhr Mittags.**
Ausgeführt von dem Musikcorps 4. Regts., unter Leitung des Musikmeisters Voigt.

18. **Fracht-Anzeige.**

Schiffer Carl Liepelt (Steuermann Ludwig Voigt) aus Landsberg a.W., ladet nach Nackel, Filehne, Landsberg a.W., Cüstrin, Frankfurt a.O., Berlin, Magdeburg, Schlesien und Leipzig. Das Nähere beim Frachtbestätiger

J. A. Piltz.

19. Da im Neustädter Kreise (R.-B. D.) nur ein Maurermeister ist, so wäre es wünschenswerth wenn sich hier noch ein zweiter Maurermeister ansäßig machte.

Mehrere Bauunternehmer.

20. Heil. Geistgasse No. 959. sind 5600 rtl. gegen pupillarische Sicherheit in getheilten Posten zu begeben und das Nähere daselbst, an jedem Nachmittage, zwischen 2 und 4 Uhr zu erfahren.

21. Vor einigen Tagen ist mir ein schwarzer Dachshund mit gelben Pfoten, gelben Augenbrauen u. gelber Brust, mit einem gelben Halsbande und gleichem Schlosse versehen, welcher auf den Namen **Bergmann** hört, verschwunden. Wer denselben Kumstgasse No. 1083. abgiebt, erhält eine gute Belohnung. Vor dem Ankaufe wird gewarnt!

22. Mittwoch, den 13, Nachmittags, wurde auf dem Wege durch das Fischerthor nach dem Poggenpfuhl bis zum Hause No. 389. ein Bund Schlüssel verloren, enthaltend 7 kleine Schlüssel mit einem Bindfaden zusammen gebunden. Dem Finder wird daselbst eine angemessene Belohnung zugesichert.

23. Den 13. d. M. ist eine buntgestreifte wollene Weste auf dem Wege vom Vorst. Graben, Ankerschmiedegasse, Kuhthor, durch die Speicher bis zum Langgarter Thor verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten gegen Belohnung dieselbe Holzgasse No. 17., 2 Tr. hoch, abzugeben.

24. ☞ Ein altes noch gut brauchbares compl. Reitzeug, sowie ein leichtes 2rädriges Kariol wird zu kaufen gewünscht Töpfergasse No. 75.

25. Die Bude am Frauenthor No. 53. ist zu vermiethen oder zu verkaufen. Mein Mützen-Lager habe ich vom Frauenthor nach dem Heil. Geistthor, Bude No. 65., verlegt. Zu erfragen daselbst.

26. Häkergasse 1472. ist ein Haus, nahe am Fischmarkt, aus freier Hand z. vk.

27. Frauengasse 895. liegen Ende Juni 3—4000 rtl. zur Bestätigung auf ländliche Grundstücke bereit. Näheres des Morgens bis 9 u. Nachm. 1 — 3 Uhr.

28. Tobiasgasse 1570. werden Glacée Handschuhe gewaschen, so wie auch in allen Farben Band auf's Billigste gefärbt.

29. Es ist eine Brosche gefunden, Frauengasse 878. abzuholen.

Vermiethungen.

30. **Langgasse № 515. ist zum 1. October die Saal-Etage zu vermiethen.**

31. Die Bell-Etage Fleischerg. 64. ist z. 1 Octbr. an ruhige Einwohner z. vm.

32. Die Parterre-Wohnung Pfefferstadt No. 227. von 4 Zimmern, Kammern, Küche, Speisekammer, Keller, Boden und Hofraum, ist zu Michaeli zu vermiethen. Das Nähere Pfefferstadt No. 226.

33. In Ohra-Niederfeld No. 111. ist sogleich eine Wohnung mit Eintritt in den Garten und allen Bequemlichkeiten, so wie auch einzelne Stuben und Kammern, zum 1. Mai zu vermiethen.

34. **Breitegasse 1133.** sind 2 freundliche Zimmer mit Meubeln an einen oder zwei einzelne Herren zu vermiethen.

35. Fleischerg. 99. ist ein freundl. Stübchen m. u. o. Beköst. u. Meub. z. vm.

36. Ein Lokal, an einem lebhaften Orte gelegen, welches sich besonders zu einer Cigarren- und Tabacks- oder Gewürz- und Material-Waaren-Handlung eignet, ist zu vermiethen. Das Nähere Drehergasse No. 1338. 2 Treppen hoch.

37. Glockenthor No. 1952. ist ein meubl. Zimmer nebst Bedientenstube z. verm.
38. Frauengasse 881. sind 1 bis 2 Zimm. m. Meub. u. Aufw. billig zu verm.

Auction.

39. Montag, den 18. Mai d. J., sollen in dem Hause Ankerschmiedegasse No. 176., auf freiwilliges Verlangen öffentlich versteigert werden:

1 birken. Kleidersekretair, Glasschrank, 1 dito Sopha mit Pferdehaar-Polsterung, dito und mahagoni Kommoden, Tische, darunter 1 mit Marmor-Platte, Stühle, Spiegel, Bettgestelle, 3 neue gepolsterte Bänke, mehrere Satz herrschaftliche und ordinaire Betten, messingne Vogelgebauer, Fayance, Kupfer, Zinn, anderweite Küchengeräthe und nützliche Sachen. Ferner: 1 großes Schild, 1 einsern. Waagebalken und Schaalen, 1 Kastenwagen, 2 Tambours, mehrere Stallutensilien und 1 Parthie Dachpfannen und Ziegel.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

40. **Catharinen-Pflaumen à 4½ sg. und Bordeaux-Pflaumen à 3 sgr. empfiehlt**

Friedrich Mogilowski, Hundegasse.

41. Baierisch, Tiegenhöfer, Berl. Weiß-, Danziger-, Putziger- u. Braunbier halte ich stets, in Flaschen gefüllt, **abgelagert vorräthig** und verkaufe solches zu den billigsten Preisen. Fr. A. Durand,

Langgasse No. 514., Ecke der Beutlergasse.

42. Frischen rothen Klee- und Thimotiensaamen empfiehlt ganz billig

Carl H. Zimmermann, Fischmarkt No. 1586.

43. **Für Herren!**

Neueste Sommerartikel aller Sorten, so wie **neueste Cravatten, Schlipse, Sherps, Halstücher, Chemisetts, Kragen u. Manschetten** empfiehlt billigst

C. L. Köhly, Langgasse No. 532.

44. **J. Leopold Kollm im Frauenthor**

empfing eine Auswahl **Buckskin,** baumwollene Hosenzeuge, Westen, seidene Halstücher, Hälschen, Böffchen und Manschetten und empfiehlt selbige zu billigen Preisen.

45. Besten Tiegenhöfer Bier-Essig erhält man bei

F. A. Durand.

46. Besten, reinen **Zucker-Syrup**, feinste **Raffinade** u. feinen **Melis** empfiehlt in grösseren und kleineren Quantitäten billigst

HERRMANN JANTZEN,
ersten Damm 1124.

47. Fayançene Teller à Dtzd. 18 sgr., echtes bremer Steinzeug, bestehend aus Krucken und Töpfen, Bunzlauer Kaffeekannen von allen Nummern, No. 30 à 10 sgr., sind billig zu haben bei M. Freitag, Petersiliengasse 1495.

48. Herren-Glaçe-Handschuhe werden um damit zu räumen für 10 Sgr. à Paar verkauft. A. Pielcke, Langgasse 511.

49. Zwei gute Hausthüren, 6 Fach Fenster nebst Futter und 1 Kellerhals sind billig zu verkaufen Langgasse 511.

50. **Neu empfangene beste frische Catharinen pflaumen à 5 sgr. p. Pfund, alle Delicatess-Waaren, Thees &c. empfehlen in bester Qualität zu den billigsten Preisen** HOPPE & KRAATZ.

51. Ein bequemes Schlafsopha u. ein elegantes und bequemes mahagoni Sopha, stehen zum Verkauf beim Tapezierer Th. Klein, Schnüffelmarkt 636.

52. Eine Parthie echte Kattune habe ich im Preise herabgesetzt

J. J. Wiens.

53. Ein Ofen ist zu verkaufen Rittergasse No. 1685.

54. Altstädt. Grab. 440. steht ein modernes mah. Sopha ganz bill. zu verkauf.

55. In Langefuhr No. 6. ist ein großes Spind mit vier Thüren und zwei Gartenbänke zu verkaufen.

56. Hunke- u. Gerbergassen-Ecke 355. sind 2 neue mah. Sophatische zu verkaufen.

57. Eine fast neue 6 flügelige Fensterkopf-**Blackzarge** mit guten englischen Querscheiben, ganz komplett, ist Gerbergasse No. 68. zu verkaufen.

58. 1 Gartenbank 2 rtl., 1 do. Tisch 2, 1 einthür. Kleiderspind $3\frac{1}{2}$, 1 neu birken Sopha 7, 1 klein. mahagoni Glasspind 6 rtl., stehen Frauengasse 874. zum Verkf.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

29. Nothwendiger Verkauf.

Das zum Nachlasse des Fuhrmanns Peter Hein gehörige, in der Vorstadt im schwarzen Meer, unter der Servis-Nummer 272. und No. 78. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 248 rtl. 16 sgr. 8 pf., zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 15. August 1846, Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Zugleich werden die unbekannten Realprätendenten bei Vermeidung der Präclusion, so wie die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger des sub Rubrica III. No. 1. eingetragenen Pfennigzins-Capitals von 85 Gulden $28\frac{1}{2}$ gr. Danz.

Court., und zwar: die Geschwister Catharine Louise, Johann Gottfried und Christian Kammrad, zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame vorgeladen.

Königliches Land- und Stadtgericht zu Danzig.

60. **Nothwendiger Verkauf.**

Das der Wittwe Maria Dorothea Hogenski geborne Weiss zugehörige, in St. Albrecht No. 71. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 159 rtl. 10 sgr. 3 pf. zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den funfzehnten August 1846, Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Edictal-Citation.

61. Nachdem von dem hiesigen Königlichen Land- und Stadtgerichte der erbschaftliche Liquidations-Prozeß über den Nachlaß des zu Gischkau am 3. October 1845 verstorbenen Hofbesitzers Heinrich Wilhelm Beck eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche eine Forderung an die Masse zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 22. Juli c., Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Weger angesetzten Termin mit Ihren Ansprüchen zu melden, dieselben vorschriftsmäßig zu liquidiren, die Beweismittel über die Richtigkeit ihrer Forderung einzureichen oder namhaft zu machen und demnächst das Anerkenntniß oder die Instruction des Anspruchs zu gewärtigen.

Sollte Einer oder der Andere am persönlichen Erscheinen verhindert werden, so bringen wir demselben die hiesigen Justiz-Commissarien Skerle, Völtz und Mathias als Mandatarien in Vorschlag, und weisen den Creditor an, einen derselben mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung seiner Gerechtsame zu versehen.

Derjenige von den Vorgeladenen aber, welcher weder in Person noch durch einen Bevollmächtigten in dem angesetzten Termin erscheint, hat zu gewärtigen, daß er aller seiner etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit seiner Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden wird.

Danzig, den 28. März 1846.

Königliches Land- und Stadtgericht.